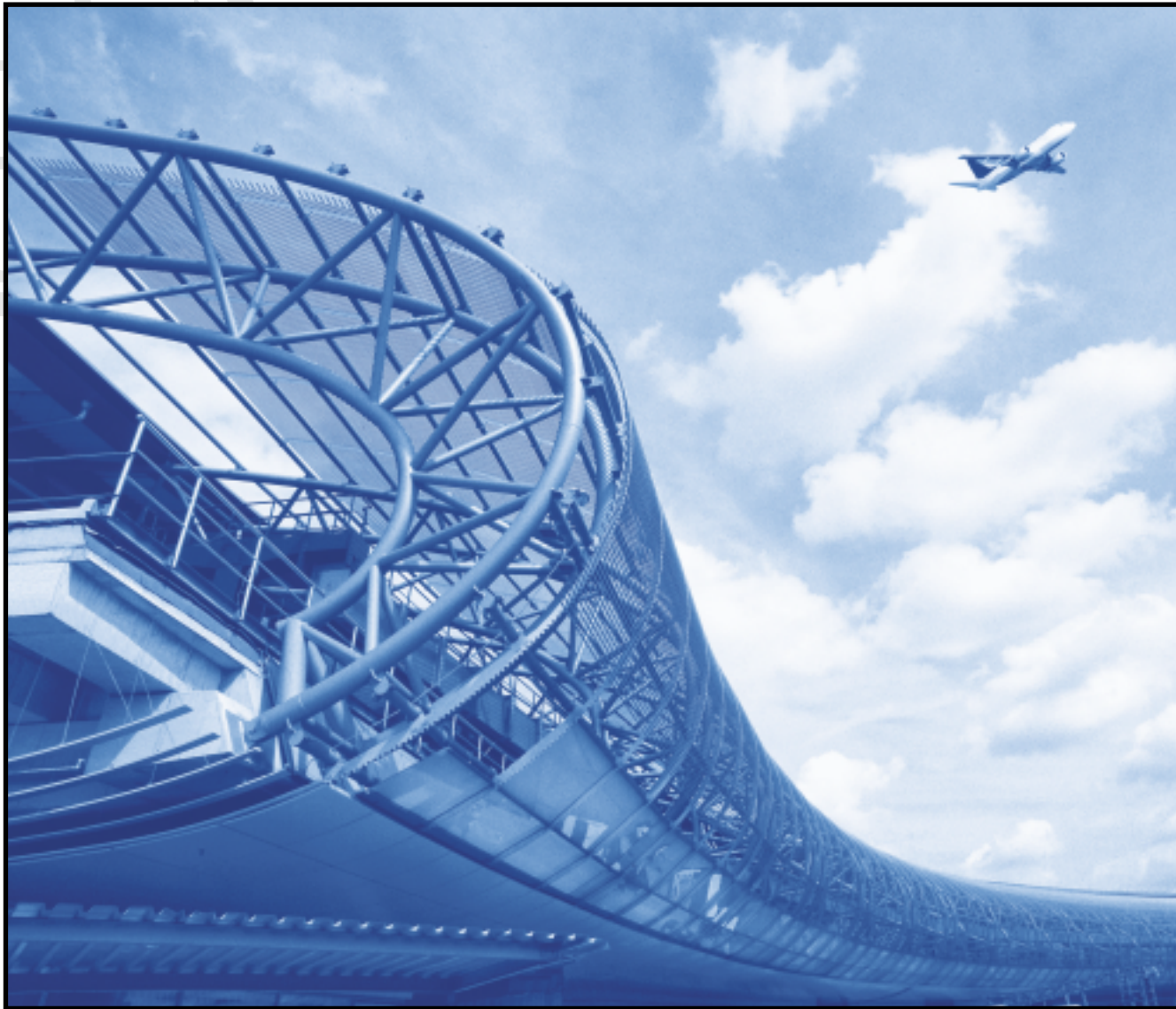


Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft 31.12.2001



Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft 31.12.2001

Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang.....	8
Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands	15
Bestätigungsvermerk.....	15
Wesentliche Beteiligungen	16
Gremien	18

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2001 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen, HRB 279, eingereicht. Der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht ab Seite 18 dargestellt.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns und der HOCHTIEF Aktiengesellschaft gemäß §§ 285 Nr. 11 und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen hinterlegt.

Bilanz der HOCHTIEF Aktiengesellschaft (in Tsd. EUR)

Aktiva	Anhang	31.12.2000		31.12.2001
Anlagevermögen	(1)			
Sachanlagen		115.436		137.044
Finanzanlagen		1.112.876		1.495.388
		1.228.312		1.632.432
Umlaufvermögen				
Vorräte				
nicht abgerechnete Bauarbeiten		1.234.455	183.320	
./. erhaltene Abschlagszahlungen		1.009.161	225.294	70.019
übrige Vorräte	(2)	22.200		
		247.494		114.371
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	902.688		513.489
Wertpapiere	(4)	1.180.316		268.169
Flüssige Mittel	(5)	104.994		44.328
		2.435.492		940.357
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	71		358
		3.663.875		2.573.147
Passiva				
Eigenkapital	(7)			
Gezeichnetes Kapital		179.200		179.200
Rücklagen		1.070.171		999.566
Bilanzgewinn		59.500		35.000
		1.308.871		1.213.766
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	84.477		69.712
Rückstellungen	(9)	793.841		433.037
Verbindlichkeiten	(10)	1.476.335		856.282
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	351		350
		3.663.875		2.573.147

Gewinn- und Verlustrechnung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft (in Tsd. EUR)

	Anhang	2000	2001
Umsatzerlöse	(13)	3.465.879	68.286
Veränderung des Bestands an nicht abgerechneten Bauarbeiten		-886.838	11.745
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.890	-
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	180.924	184.468
Materialaufwand	(15)	-1.884.755	-110.595
Personalaufwand	(16)	-538.980	-91.346
Abschreibungen	(17)	-28.951	-13.124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-243.973	-74.854
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	148.779	24.402
Zinsergebnis	(20)	66.128	5.821
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(21)	-99.902	-50.050
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		183.201	-45.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	-15.372	3.813
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		167.829	-41.434
Gewinnvortrag		5.544	5.829
Veränderung der Gewinnrücklagen		-113.873	70.605
Bilanzgewinn		59.500	35.000

Entwicklung des Anlagevermögens 2001 (in Tsd. EUR)

	1. 1. 2001	Anschaffungs- und Zugänge
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	239.084	5.995
Technische Anlagen und Maschinen, Transportgeräte	11.059	2.052
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kleingeräte	63.130	1.503
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.391	44.201
	320.664	53.751
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	435.704	297.805
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.214	–
Beteiligungen	117.971	95.889
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.951	3.880
Wertpapiere des Anlagevermögens	605.234	71.839
Sonstige Ausleihungen	217	8
	1.219.291	469.421
Anlagevermögen gesamt	1.539.955	523.172

Herstellungskosten Abgänge	Umbu- chungen	Abschrei- bungen kumuliert	Davon Abschrei- bung des Geschäftsjahrs	Buchwert 31.12.2000	Buchwert 31.12.2001
14.068	292	145.577	10.301	95.573	85.726
10.407	–	564	124	3.761	2.140
51.326	–	12.287	1.989	9.185	1.020
1.958	–292	1.184	710	6.917	48.158
77.759	–	159.612	13.124	115.436	137.044
61.302	–	79.185	9.877	350.596	593.022
4.267	–	–	–	29.214	24.947
–	–	24.694	3.387	96.664	189.166
–	–	–	–	30.951	34.831
20.446	–	3.346	3.346	605.234	653.281
84	–	–	–	217	141
86.099	–	107.225	16.610	1.112.876	1.495.388
163.858	–	266.837	29.734	1.228.312	1.632.432

Anhang der HOCHTIEF Aktiengesellschaft 2001

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro erstellt.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2001 einen Teil ihres Vermögens als Gesamtheit gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die

HOCHTIEF Construction AG, Essen, gegen Gewährung von Aktien der HOCHTIEF Construction AG, übertragen (Ausgliederung zur Aufnahme). In der HOCHTIEF Construction AG ist das traditionelle deutsche Hoch- und Tiefbaugeschäft zusammengeführt. Die Vorjahreszahlen sind daher nur bedingt vergleichbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen.

Dabei wird das Sachanlagevermögen, soweit steuerlich möglich, degressiv abgeschrieben; auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Auf Zugänge zum beweglichen Anlagevermögen des ersten Halbjahrs wird – soweit steuerlich zulässig – der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahrs der halbe Abschreibungssatz verrechnet; geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Alle zulässigen steuerrechtlichen Sonderabschreibungen werden genutzt. Im Geschäftsjahr erfolgte die Zuführung zur Rücklage gemäß § 6 b EStG, soweit Investitionen geplant sind, auf die diese künftig übertragen werden.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen werden in Einzelfällen die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen an Betriebsfremde werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungs- bzw. aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der nicht abgerechneten Bauarbeiten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten. Die von den Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Darüber hinaus ist zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine pauschale Abwertung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über dem Wert liegen, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibung Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit werden versicherungsmathematisch ermittelt. Es wird ein Rechnungszinsfuß von 3,5 Prozent angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und werden in Höhe der mutmaßlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Jahresabschluss mit

dem Leit- bzw. Tageskurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Verluste aus Kursänderungen

werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Erläuterung der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ist auf den Seiten 6 und 7 dargestellt. Die Auf-

stellung der wesentlichen Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns ist auf den Seiten 16 und 17 dargestellt. Die Aufstellung des gesamten An-

teilsbesitzes ist beim Handelsregister in Essen hinterlegt.

2. Übrige Vorräte

(In Tsd. EUR)	2000	2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	1.180	347
Geleistete Anzahlungen	21.020	723
	22.200	1.070

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(In Tsd. EUR)	2000	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2001	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.073	571	31.137	–
Forderungen an Arbeitsgemeinschaften	122.276	–	14.787	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.205	–	406.762	50.089
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.992	–	2.125	–
Sonstige Vermögensgegenstände	181.142	209	58.678	–
	902.688	780	513.489	50.089

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche aus Immobilien-

verkäufen, kurzfristige Darlehen, Zinsansprüche aus Wertpapieren und Festgeldanlagen, Ansprüche auf Steuererstattungen, Vorlagen für Lohnausgleich und Schlechtwettergeld unserer Mitarbeiter, Lohn-, Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, An-

sprüche aus Schadensfällen sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Vermögensgegenstände.

4. Wertpapiere

Unsere Wertpapiere sind überwiegend festverzinsliche Anlagen. Im Geschäftsjahr sind unter dieser

Position 6 999 963 (Vorjahr 6 813 194) eigene Aktien mit einem Buchwert von 110.669 Tsd. Euro

(Vorjahr 139.670 Tsd. Euro) ausgewiesen.

5. Flüssige Mittel

Es handelt sich im Wesentlichen um Euro Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen ergaben sich durch Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungsprämien und Steuern.

7. Eigenkapital

(In Tsd. EUR)	Stand 1.1.2001	Dividenden- zahlungen	Jahres- fehl- betrag	Entnahme aus Gewinn- rücklagen	Stand 31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	179.200	–	–	–	179.200
Kapitalrücklage	400.806	–	–	–	400.806
Gewinnrücklagen					
gesetzliche Rücklage	1.492	–	–	–	1.492
Rücklage für eigene Anteile	139.670	–	–	–29.001	110.669
andere Gewinnrücklagen	528.203	–	–	–41.604	486.599
Rücklagen gesamt	1.070.171	–	–	–70.605	999.566
Bilanzgewinn	59.500	–53.671	–41.434	70.605	35.000
	1.308.871	–53.671	–41.434	–	1.213.766

Das Grundkapital der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in Höhe von 179.200 Tsd. Euro ist eingeteilt in 70 000 000 nennwertlose Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien.

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu nominal 3.584.000 Euro zur Ausgabe von bis zu 1 400 000 neuen Stückaktien an Mitglieder des Vorstands sowie an durch diesen ausgewählte obere Führungskräfte der Gesellschaft sowie ausgewählter verbundener Unternehmen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Vorstand wurden ermächtigt, im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 Bezugsrechte auf bis zu 1 400 000 Stückaktien an den oben genannten Personenkreis auszugeben.

Die Ermächtigung, bis zum 20. Dezember 2000 eigene Aktien zu erwerben, um diese im Rahmen der Auflagen der beiden Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 der HOCHTIEF

Aktiengesellschaft Mitgliedern des Vorstands und durch diesen ausgewählten oberen Führungskräften der Gesellschaft sowie ausgewählter verbundener Unternehmen zum Bezug anbieten zu können, sie im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen daran oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen anbieten zu können oder sie einzuziehen, wurde mit Wirkung vom 28. Juni 2000 aufgehoben. Bezüglich der bis zum 27. Juni 2000 aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien bleibt die Ermächtigung im Hinblick auf die in ihr enthaltene Erlaubnis zur Veräußerung der eigenen Aktien und der dafür geltenden Bedingungen bestehen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2000 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 27. Dezember 2001 eigene Aktien zu erwerben, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen daran oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen anbieten zu können oder sie einzuziehen. Die Ermächtigung ist unter Ein-

beziehung der aufgrund der Ermächtigung vom 21. Juni 1999 bis einschließlich zum 27. Juni 2000 erworbenen Aktien auf einen Anteil von zehn vom Hundert am Grundkapital (7 000 000 Stückaktien) beschränkt.

Für die Bedienung der im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 ausgegebenen Bezugsrechte wurden 815 970 eigene Aktien erworben. Für die weiteren genannten Zwecke wurden 6 139 224 eigene Aktien erworben. 44 769 eigene Aktien wurden erworben, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten. Diese Aktien stellten am 31. Dezember 2001 den Bestand an eigenen Aktien im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG dar. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 17.920 Tsd. Euro. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 9,99 Prozent.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte 1999, 2000 und 2001.

	Anzahl	Erwerbspreis (in Tsd. EUR)
1999	1 366 154	51.680
2000	5 447 040	164.630
2001		
Januar	44 769	894
Oktober	142 000	1.986
	6 999 963	219.190

95 000 eigene Aktien haben wir im Januar 2001 zu einem Preis von 20,06 Euro je Aktie erworben, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten. Der auf diese Ak-

tien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 243.200 Euro. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,14 Prozent. 50 231 eigene Aktien haben wir im Mai 2001 an Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem

mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zu einem Preis von 17,50 Euro je Aktie veräußert. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 128.591 Euro. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,07 Prozent.

Bisher sind für die Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 folgende Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG ausgegeben worden:

	Ursprünglich ausgegeben	Stand 31.12.2000	2001 verfallen	Stand 31.12.2001
Plan 1999	336 600	305 350	9 850	295 500
Plan 2000	537 520	510 620	16 670	493 950

Von den ausgegebenen Bezugsrechten gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG sind 243 000 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben worden, die übrige Zahl an ausgewählte andere Führungs-

kräfte der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen. Die Rücklage für eigene Anteile ist entsprechend der Buchwertentwicklung durch Entnahme um 29.001 Tsd. Euro

auf 110.669 Tsd. Euro vermindert worden. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags von 41.434 Tsd. Euro wurden den anderen Gewinnrücklagen 41.604 Tsd. Euro entnommen.

8. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten enthält steuerrechtliche Rücklagen gemäß § 6 b EStG (69.162 Tsd. Euro; Vorjahr 73.827 Tsd.

Euro) sowie gemäß § 52 Abs. 16 EStG (550 Tsd. Euro; Vorjahr 10.650 Tsd. Euro). Aufgrund der Veränderung die-

ser Posten hat sich der Jahresüberschuss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft um 14.765 Tsd. Euro erhöht.

9. Rückstellungen

(In Tsd. EUR)

	2000	2001
Pensionsrückstellungen	451.418	324.209
Steuerrückstellungen	63.479	58.399
Sonstige Rückstellungen	278.944	50.429
	793.841	433.037

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet.

Die laufenden Leistungen für die Pensionszahlungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 22.236 Tsd. Euro (Vorjahr 20.097 Tsd. Euro).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Kosten der Auftragsabwicklung und nachträgliche Kosten abgerechneter Aufträge, nicht an anderer Stelle berücksichtigte drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Jahresabschlusskosten, Beiträge für den Pensionsversicherungsverein, ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern, Umstrukturie-

rungskosten, Kosten der Altersteilzeit, Schadensersatzleistungen, andere ungewisse Verbindlichkeiten und im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, wenn sie im neuen Geschäftsjahr nachgeholt werden.

10. Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	2000	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2001	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	313.973	313.973	116.233	116.233
Erhaltene Anzahlungen	252.712	252.712	16.284	16.284
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	475.092	465.798	11.953	11.547
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	146.321	146.321	11.570	11.570
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	207.768	207.768	667.820	663.643
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.522	1.522	6	6
Sonstige Verbindlichkeiten	78.947	70.496	32.416	23.990
davon aus Steuern	(7.995)	(7.995)	(14.810)	(14.810)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10.294)	(10.294)	(771)	(771)
	1.476.335	1.458.590	856.282	843.273

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr. Die sonstigen Ver-

bindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Steuerverbindlichkeiten, Darlehen, Verbindlichkeiten im Rah-

men der sozialen Sicherheit sowie andere Verbindlichkeiten außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Verpflichtungen.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten ergaben sich durch Vorauszahlungen für Mieten.

12. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(In Tsd. EUR)	2000	2001
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	816.549	1.008.861
davon für verbundene Unternehmen	589.492	790.092

Die Bürgschaften waren überwiegend zur Sicherung aufgenommener Bankkredite, für Vertragserfüllungen, Gewährleistungsverpflichtungen und Vorauszahlungen gegeben. Wir bürgten am Bilanzstichtag im Wesentlichen für Beteiligungsgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften. Im Übrigen haften wir gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen wir beteiligt sind.

Zum Ausgleich von Wechselkurs- und Zinsschwankungen werden im Rahmen unserer Auslandsgeschäfte und im Zusammenhang mit Finanzierungen Devisentermingeschäfte abgeschlossen und andere derivative

Finanzinstrumente genutzt. Durch verbindliche Richtlinien sind Nutzung, getrennte Kontrolle und die Verantwortlichkeiten bei allen Konzernunternehmen klar geregelt. Zwingend ist die Bindung an Grundgeschäfte, erlaubt ist nur die Absicherung von Risiken, das sog. „Hedging“. Vertragspartner sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften werden gebildet, wenn Grund- und Sicherungsgeschäft objektiv und gewollt in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen, so dass sich die Gewinne und Verluste

aus Grund- und Sicherungsgeschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit kompensieren.

Das Nominalvolumen von 204.516 Tsd. Euro (Vorjahr 330.587 Tsd. Euro) betrifft Zinssicherungen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Der saldierte Marktwert beläuft sich zum 31. Dezember 2001 auf -6.094 Tsd. Euro (Vorjahr -1.774 Tsd. Euro).

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Nach der Umorganisation der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in eine strategische Management Holding und der damit verbundenen Ausgliederung des operativen Baugeschäfts in eine rechtlich selbstständige Einheit (HOCHTIEF Construction AG) ent-

halten die Umsatzerlöse im Wesentlichen nur noch Erlöse aus der Abwicklung von Altaufträgen des Unternehmensbereichs Construction. Diese Altprojekte werden aus Gründen der Steueroptimierung von der HOCHTIEF Aktiengesellschaft abgewickelt. Die

Umsatzerlöse des Vorjahrs betreffen im Wesentlichen Auftragswerte abgerechneter eigener Aufträge, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften sowie anteilig übernommene Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften.

14. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus Konzernumlagen, Veräußerungen von Wertpapieren, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, aus Vermietung und Verpachtung, aus Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne aus

Fremdwährungen sowie Zuschreibungen ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier im Geschäftsjahr 2001 Erträge im Zusammenhang mit der Anwachsung der Anteile der HOCHTIEF Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Essen, infolge des Ausscheidens der Komplementärin auf die

HOCHTIEF Aktiengesellschaft enthalten. Der Wertansatz der übernommenen Vermögenswerte erfolgte zum steuerlichen Buchwert. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten mit Rücklageanteil betragen 14.951 Tsd. Euro.

15. Materialaufwand

(In Tsd. EUR)

	2000	2001
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	128.566	1.878
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.756.189	108.717
	1.884.755	110.595

16. Personalaufwand

(In Tsd. EUR)

	2000	2001
Löhne und Gehälter	426.275	43.870
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	71.562	4.645
Aufwendungen für Altersversorgung	41.143	42.831
	538.980	91.346

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2000	2001
Gewerbliche Arbeitnehmer	5 545	16
Angestellte	5 691	537
Mitarbeiter gesamt	11 236	553

17. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Sachanlagen; sie werden im steuerlich möglichen Umfang

vorgenommen. Die allein nach steuerlichen Vorschriften vorgenommenen Abschreibungen

gemäß § 6 b EStG betragen 3.467 Tsd. Euro.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten der Auftragsabwicklung, Versicherungsprämien, Umstrukturierungskosten, Kosten der Altersteilzeit, Forderungsabwertungen, Sachkosten der Verwaltung, Mieten und Pachten,

Reise- und Werbungskosten, Kursverluste aus Fremdwährungen, Kosten der Belegschaftsaktien, Jahresabschlusskosten, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Sozial-

leistungen. Die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt 186 Tsd. Euro. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern belaufen sich auf 2.717 Tsd. Euro (Vorjahr 3.924 Tsd. Euro).

19. Ergebnis Finanzanlagen

(In Tsd. EUR)	2000	2001
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21.035	41.095
Erträge aus Beteiligungen	70.690	82.162
davon von verbundenen Unternehmen	(59.085)	(76.361)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-53.852	-161.003
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.906	62.148
davon von verbundenen Unternehmen	(1.691)	(1.628)
	148.779	24.402

20. Zinsergebnis

(In Tsd. EUR)	2000	2001
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.833	35.548
davon von verbundenen Unternehmen	(14.717)	(21.906)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.705	-29.727
davon an verbundene Unternehmen	(-9.772)	(-9.719)
	66.128	5.821

21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position enthält Anpassungen von Wertansätzen bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen so-

wie die Abwertung der eigenen Anteile und sonstigen Wertpapiere des Anlage- und des Umlaufvermögens

auf den Börsenkurs zum 31. Dezember 2001.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind neben Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer ausländische Gewinnsteuern

sowie Steuererstattungen für Vorjahre enthalten. Die sonstigen Steuern werden unter den sonsti-

gen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

23. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands und der Beiräte

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2001 betragen 2.974 Tsd. Euro (Vorjahr 3.995 Tsd. Euro). Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 392 Tsd. Euro (Vorjahr 669 Tsd. Euro), die der Beiräte auf

19 Tsd. Euro (Vorjahr 96 Tsd. Euro). An frühere Mitglieder des Vorstands oder ihre Hinterbliebenen wurden Beträge von 1.542 Tsd. Euro (Vorjahr 1.479 Tsd. Euro) gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands oder ihren Hinterbliebenen sind 16.186 Tsd. Euro (Vorjahr 15.918 Tsd. Euro) zurückgestellt.

Wesentliche Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns zum 31.12.2001

	Anteil am Kapital in %	Tsd. Landeswährung	Eigenkapital		Ergebnis des Jahrs
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Unternehmensbereich Airport					
HOCHTIEF AirPort GmbH, Essen	100		135.000		– *
Airport Partners GmbH, Düsseldorf	60**		157.783		–25
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG, Hamburg	80**		288.882		11.448
Unternehmensbereich Construction					
HOCHTIEF Construction AG, Essen	100		200.047		– *
HOCHTIEF Fertigteiltbau GmbH, Essen	100		3.071		– *
Dipl. Ing. Hugo Durst GmbH, Wien/Österreich	100		5.731		–660
Unternehmensbereich Development					
Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Essen	100		17.490		– *
HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, Essen	100		7.670		– *
HOCHTIEF Facility Management GmbH, Essen	100		1.093		– *
Unternehmensbereich International					
Leighton Holdings Limited, Sydney/Australien	50,02**	AUD	740.289	428.405	91.189***
HOCHTIEF (UK) CONSTRUCTION Ltd., Melksham/Großbritannien	100	GBP	688	1.131	–9.943
HOCHTIEF do Brasil S. A., Sao Paulo/Brasilien	91,42	BRL	19.258	9.360	–347
HOCHTIEF Construcciones S. A., Buenos Aires/Argentinien	100	ARS	2.400	2.724	–2.777
HOCHTIEF Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	99	PLN	14.595	4.176	–27.571
VSB a. s., Prag/Tschechien	94,66	CZK	395.578	12.378	4.202
Unternehmensbereich North America					
Turner Corporation, Dallas/USA	100**	USD	363.762	412.757	38.471***
HOCHTIEF CANADA Inc., Toronto/Kanada	100	CAD	40.622	28.857	3.934
Unternehmensbereich Services					
STREIF Baulogistik GmbH, Essen	100		1.277		– *
VERBAU Gesellschaft zur Vermittlung von Bauversicherungen mbH, Essen	100		779		– *

	Anteil am Kapital in %	Tsd. Landeswährung	Eigenkapital		Ergebnis des Jahrs Tsd. EUR
			Tsd. EUR		
II. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert sind					
Unternehmensbereich Airport					
Flughafen Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	50**		52.356		26.792
Athens International Airport S. A., Athen/Griechenland	39,94**		300.000		–
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg	36**		85.858		22.098
Unternehmensbereich Development					
MONACHIA Grundstücks-Aktiengesellschaft, München	48,68		25.874		13.691
Unternehmensbereich International					
Ballast Nedam N. V., Amstelveen/Niederlande	48		275.981		22.424
Concor Limited, Johannesburg/Südafrika	49,99	ZAR	148.454	14.234	790
P. T. Ballast Indonesia Construction, Jakarta/Indonesien	47,44	USD	5.483	6.222	–3.895
Unternehmensbereich North America					
AECON Group Inc., Toronto/Kanada	48,54**	CAD	87.094	61.870	7.679
KITCHELL CORPORATION, Phoenix, Arizona/USA	32,96**	USD	59.281	67.265	9.194

* Ergebnisabführungsvertrag. ** Mittelbare Beteiligung. *** Konsolidiertes Ergebnis der Gruppe.

Gremien

Aufsichtsrat

Dr. Dietmar Kuhnt

Essen, Vorsitzender,
Vorsitzender des Vorstands der
RWE AG, Essen

- a) Allianz Versicherungs-AG
- Dresdner Bank AG
- Hapag-Lloyd AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG (Vorsitz)
- mg technologies ag
- Preussag AG
- RWE Plus AG (Vorsitz)
- RWE Power AG (Vorsitz)
- b) Thames Water plc. (Chairman)

Gerhard Peters *

Butzbach, stellv. Vorsitzender,
kaufmännischer Angestellter

- a) HOCHTIEF Construction AG

Joachim Albrecht *

Wuppertal, Baumaschinenführer
– bis 30. Mai 2001 –

Alois Binder *

Wyhl, Baumaschinenführer

Detlev Bremkamp

München, Mitglied des Vorstands
der Allianz AG, München

- a) Asea Brown Boveri AG (Deutschland)
- b) Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.
- Allianz Elementar Versicherungs-AG
- Allianz Portugal S.A., Compañía de Seguros
- Assurances Générales de France
- Cornhill Insurance PLC
- Dresdner ABD Securities Ltd.
- Elmonda Assistance
- Lloyd Adriatico
- Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A.
- Royal Nederland Verzekeringsgroep

Helmut Dreisbach *

Großlangenfeld, Schlosservorarbeiter
– bis 30. Mai 2001 –

Günter Haardt *

Frankfurt am Main, Geschäftsführer
der Vermögensverwaltungs- und
Treuhändergesellschaft mbH der
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-
Umwelt, Frankfurt am Main

- a) HOCHTIEF Construction AG
- b) Union Druckerei und Verlagsanstalt GmbH

Ulrich Hartmann

Düsseldorf, Vorsitzender des Vor-
stands der E.ON AG, Düsseldorf

- a) Deutsche Lufthansa AG
- E.ON Energie AG (Vorsitz)
- IKB Deutsche Industriebank AG (Vorsitz)
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
(Vorsitz)
- RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)
- VEBA Oel AG (Vorsitz)
- b) Henkel KGaA

Josef Hess *

Viilshofen, Magaziner und Betriebs-
ratsvorsitzender (in München)

- a) HOCHTIEF Construction AG

Gerhard Hilke *

Rödermark-Urberach, Vorsitzender
der Geschäftsleitung des Bereichs
Ost der HOCHTIEF Construction AG

Dr. h. c. Martin Kohlhaussen

Frankfurt am Main, Vorsitzender des
Aufsichtsrats der Commerzbank AG,
Frankfurt am Main

- a) Bayer AG
- Commerzbank AG (Vorsitz)
- Heraeus Holding GmbH
- Infinion Technologies AG
- Karstadt-Quelle AG
- Linde AG
- Schering AG
- ThyssenKrupp AG
- Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH

Udo Paech *

Berlin, technischer Angestellter
– ab 30. Mai 2001 –

Dr. Dr.-Ing. E. h.

Heinrich v. Pierer

München, Vorsitzender des
Vorstands der Siemens AG,
Berlin/München

- a) Bayer AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
- Volkswagen AG
- b) Siemens AG Österreich

Prof. Dr. Jürgen Strube

Ludwigshafen, Vorsitzender des Vor-
stands der BASF Aktiengesellschaft,
Ludwigshafen

- a) Allianz Lebensversicherungs-AG
- Bertelsmann AG
- BMW AG
- Commerzbank AG
- Hapag-Lloyd AG
- Linde AG

Dr. Klaus Sturany

Dortmund, Mitglied des Vorstands
der RWE AG, Essen

- a) Babcock Borsig AG
- Commerzbank AG
- Hannover Rückversicherungs-AG
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- RAG AG
- RWE-DEA AG für Mineralöl und Chemie
- RWE Power AG
- RWE Solutions AG
- Shell & DEA Oil GmbH (Vorsitz)
- b) RWE Trading GmbH
- Thames Water plc.

Fritz Voelkner *

Duisburg, Werkpolier
– ab 30. Mai 2001 –

Dr.-Ing. E. h. Heinrich Weiss

Hilchenbach-Dahlbruch, Vorsitzen-
der des Vorstands der SMS AG,
Düsseldorf

- a) Bertelsmann AG
- Commerzbank AG
- Deutsche Bahn AG
- Ferrostaal AG
- J.M. Voith AG
- SIEMAG TRANSPLAN GmbH
- SMS Demag AG (Vorsitz)
- b) Concast Holding AG (Vorsitz)
- Concast Standard AG (Vorsitz)
- Thyssen-Bornemisza Group

Klaus Wiesehügel *

Frankfurt am Main, Bundesvorsit-
zender der IG Bauen-Agrar-Umwelt,
Frankfurt am Main

- a) Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes VVaG,
Wiesbaden (Vorsitz)

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer.

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländi-
schen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Beirat

Dr. Friedhelm Gieske

Essen, ehemaliger Vorsitzender des
Vorstands der RWE AG, Essen
– bis 30. Mai 2001 –

Dr.-Ing. E. h. Enno Vocke

Essen, ehemaliger Vorsitzender des
Vorstands der HOCHTIEF Aktien-
gesellschaft, Essen
– bis 30. Mai 2001 –

Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.

Hans-Peter Keitel
Essen, Vorsitzender

- a) HOCHTIEF Construction AG (Vorsitz)
- IVECO MAGIRUS AG
- National-Bank AG
- Viterra AG
- b) Ballast Nedam N.V.
- Leighton Holdings Limited
- Pilkington plc.
- The Turner Corporation

Dr.-Ing. E. h. Friedel Abel

Mettmann
– bis 30. September 2001 –
Vorsitzender des Vorstands der
HOCHTIEF Construction AG, Essen
– ab 10. April 2001 –

- a) STREIF Baulogistik GmbH (Vorsitz)

Hans-Wolfgang Koch

Meerbusch

- a) HOCHTIEF Construction AG
- IV-AG Immobilien Aktiengesellschaft
- Schefenacker International AG
- b) AECON Group Inc.
- The Turner Corporation
- Turner Construction – International LLC

Dr. Busso Peus

Essen
– bis 31. Dezember 2001 –
Chairman der HOCHTIEF Limited,
Sydney (Australien)
– ab 1. Januar 2002 –

- a) HOCHTIEF Construction AG
- b) AECON Group Inc.
- Ballast Nedam N.V.
- Leighton Holdings Limited

Dr.-Ing. Karl Rönning

Essen
– bis 31. Dezember 2001 –
President der HOCHTIEF USA Inc.,
Wilmington, Delaware (USA)
– ab 01. Januar 2002 –

- a) HOCHTIEF Construction AG
- b) HOCHTIEF Polska Sp. z o.o.
- Leighton Asia Limited
- Obrascón Huarte Lain S.A.
- HOCHTIEF VSB a.s.

Dr.-Ing. Martin Rohr

Düsseldorf
– bis 30. September 2001 –
Mitglied des Vorstands der
HOCHTIEF Construction AG, Essen
– ab 10. April 2001 –

- a) Flughafen Hamburg GmbH
- b) Ballast Nedam N.V.

Dr. rer. pol. Hans-Georg Vater

Ratingen
a) HOCHTIEF Construction AG

- SAB Spar- und Anlageberatung AG
- RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG
- b) Athens International Airport S.A.

Dr. Peter Noé

Essen
– ab 1. Februar 2002 –

- b) Builders' Credit Reinsurance Company S.A.
- Contractors' Casualty & Surety Reinsurance
Company S.A.

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländi-
schen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen